Rastlos strebend und schaffend, hielt er sich an die Devise unseres Nestors Haidinger: „Nie ermüdet stille stehen.“ Aus dem Gedächtnisse seiner trauernden Collegen und Freunde wird die Erinnerung an seine Verdienste um die mineralogische Wissenschaft nie schwinden.

Prof. A. Rzehak. Die Conchylienfauna des diluvialen Kalktuffes von Tutschin in Mähren.

In diesen Verhandlungen, 1888, Nr. 16 habe ich Mittheilung gemacht von einem interessanten Kalktuffvorkommen bei Tutschin, in der Nähe von Prerau in Mähren. Ich bin nun in der Lage, den wenigen, am genannten Orte angeführten Conchylien eine grössere Anzahl hinzuzufügen zu können, da ich seither den Ort wiederholt besuchte und namentlich durch Schlämmen einer grösseren Menge des erdigen Tuffes, der theils über, theils unter den harten Sinterbänken lagert, viele kleine, leicht zu übersehende Formen gewann. Die Conchylien kommen sowohl in den harten, als auch in den erdigen Partien vor; überdies finden sich ab und zu Thierknochen, und habe ich von einem Arbeiter einen Astragalus des *Bos priscus* acquirirt, der die grossen Exemplare aus der Kiritzeiner Höhle, die sich in der Sammlung der technischen Hochschule in Brünn vorfinden, seiner Grösse nach beträchtlich übertrifft.

Ich fand bisher folgende Arten von Conchylien vor:

* <i>Limax agrestis</i> L.	* <i>Clausilia tumida</i> Ziegl.
<i>Hyalina crystallina</i> Müll.	<i>Succinea Pfeifferi</i> Rossm.
* „ <i>fulva</i> Drap.	<i>Valvata cristata</i> Müll.
* <i>Helix lamellata</i> Jeffr.	* <i>Bythinia tentaculata</i> L.
<i>costata</i> Müll.	<i>Limnaea palustris</i> Müll. var.
* <i>bidens</i> Chemn.	„ <i>truncatula</i> Müll. var.
* „ <i>lapicida</i> L.?	* <i>Aplexa hypnorum</i> L.
„ <i>hortensis</i> Müll.	<i>Planorbis marginatus</i> Drap.
„ <i>pomatia</i> L.	<i>rotundatus</i> Poir.
<i>Cochlicopa lubrica</i> Müll.	<i>contortus</i> L.
* <i>Pupa antivertigo</i> Drap.	* <i>crista</i> L.
* <i>pygmaea</i> Drap.	* <i>nitidus</i> Müll. var. <i>micromphalus</i> Sandb.
* „ <i>angustior</i> Jeffr.	
* <i>Carychium minimum</i> Müll.	* <i>Pisidium obtusale</i> Pfeiff.

Die durch ein Sternchen bezeichneten Formen sind in meiner Schrift: „Die pleistocäne Conchylienfauna Mährens“ (Verhandl. d. naturf. Ver. in Brünn, XXVI. Bd.) nicht angeführt; die Anzahl der aus dem mährischen Pleistocän bislang bekannten Conchylien beträgt 70.

J. Procházka. Ueber das Auffinden von *Rhinoceros tichorhinus*-Resten im diluvialen Lehm der Umgebung von Herotic nächst Tischnowie in Mähren.

In den folgenden Zeilen gebe ich einen kurzen Bericht über den meines Wissens ersten Fund von Rhinocerosknochen im Mittellaufe des Schwarzawa-Flusses.

Im heurigen Herbste wurde der von der Ortschaft Herotic gegen Süden in das schmale Querthal der Schwarzawa herablaufende, in einem ziemlich tiefen Einschnitte gelegene Fahrweg in Stand gesetzt, damit derselbe mit schweren Lastwägen befahren werden könne.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [1890](#)

Autor(en)/Author(s): Rzehak Anton

Artikel/Article: [Die Conchylienfauna des diluvialen Kalktuffes von Tutschin in Mähren
107](#)